

O r t s c h a f t Z e i l :

Nur am linken Lainsitzufer, ziemlich in gleicher Höhe mit der Ortschaft St.Martin bei Oberlainsitz beginnend, nur etwas weiter gegen die Ortschaft Rossbruck hinabreichend, liegt - gleichsam als Gegenstück zur Ortschaft St. Martin, die Ortschaft

Z e i l e r s c h ü t t , kurz Z e i l
genannt.

Fast alle ihre Gehöfte liegen an einem Fahrwege, der an der Strasse vor der Brücke bei der Pölzlmühle in Oberlainsitz abzweigend, am Westabhange des Wachtberges und nur wenig über der Talsohle fortlaufend, bei der Brücke in St.Martin in die Strasse nach Röhrndlwies- Harmannschlag einmündet.

Nach kurzer Zeit verlässt der Weg die Strasse, die sich in grossem Bogen ansteigend nach Westen wendet, wieder und strebt neuerdings wieder fast gerade und eben nach Norden, um bei der Ortschaft Rossbruck in die Abzweigung der Harmannschläger Strasse von der Weitraerstrasse einzumünden.

Fast alle Häuser der Ortschaft liegen westlich des Weges; die zugehörigen Felder steigen den Osthang des Wachtberges hinan oder reichen nördlich der Harmannschläger Strasse fast eben bis an den Wald der Ausläufer des Nebelsteins heran.

Die Häusernummerierung beginnt bei Oberlainsitz am südlichen Ende der Ortschaft.

Die Grenze gegen Lainsitz ist ein namenloses Bächlein, das von Westen kommend zwischen den Häusern Oberlainsitz Nr.- 31 und Zeil Nr.- 1, den Weg kreuzend, am linken Ufer in die Lainsitz mündet.

-oOo-

Das Haus Nr.- 1/2, (früher Nr.- 23), einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch) ist ein Vierkanter.

Frühere Besitzer waren Wielander Michael, Wielander Georg, Mayerhofer Phillipp, Maierhofer Lorenz, Maierhofer Johann, Mayerhofer Johann, Herzog Josef, Howiger Josef.

Die Familie Mayerhofer hatte das Anwesen durch 120 Jahre in Besitz. Im Jahre 1898 brannte das Haus ab, wobei sich der Besitzer Josef Herzog an den Füßen schwerste Brandwunden zugezogen hatte, an denen er im Nachbarhause Oberlainsitz Nr.- 31 unter qualvollen Leiden starb.

-oOo-

Das Haus Nr.- 3, ein Kleinhaus, gehört als Ausnahme zum Gehöft Nr.- 4.

Es wird derzeit von Julianna Prager bewohnt.

-oOo-

Haus Nr.- 4 (früher Nr.- 24) einst ein Erblehen von etwa 15 Joch, ist ein Vierkanter, hoch gelegen, „Der Prager am Berg“. Beim Hause ist ein kleiner Teich (Siehe! „Gewässer“).

Frühere Besitzer sind Prager Urban, Prager Mathias, Prager Johann, Prager Georg, Prager Phillipp, Prager Josef und Prager Ferdinand.

Die älteste Tochter Maria des Ferdinand Prager heiratete in das Haus Zeil Nr.- 22.

Von ihren Brüdern wurde Anton, geboren 1892, mit der silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet und wurde als Leutnant i.d.R. beim Feldjägerbataillon Nr.- 10 bei Brody (Galizien) schwer verwundet und ist seither vermisst (im ersten Weltkrieg).

Ein zweiter Bruder Alois wurde 1940 in Serbien verwundet und seither verschollen.

Ein dritter Bruder Heinrich wurde 1915 bei Tarnow (Galizien) schwer verwundet und seither vermisst.

Die Schwester Julianna wohnt in der Ausnahme im Haus Nr.- 3. Der Hof gehört bereits über 200 Jahre der Familie Prager. Der jetzige Besitzer ist Josef Prager.

-oOo-

Das Haus Nr.- 5 (früher Nr.- 25) war ein Ganzlehen mit etwa 15 Joch und gehörte vor etwa 100 Jahren einer Familie Winter. Frühere Besitzer waren Winter Jakob, Winter Josef, Winter Phillipp, Winter Anton, Winter Laurenz, Zeindlhofer Franz, Winter Josef, Strondl Ignaz und Mayerhofer Josef.

Der jetzige Besitzer ist Strondl Franz.

-oOo-

Das Haus Nr.- 6 gehört als Ausnahmsstüberl zum Haus Nr.- 5 und ist derzeit unbewohnt.

-oOo-

Haus Nr.- 34 ist ein Kleinhaus. Der Erbauer, Zimmermann Peter Murtinger ist am 29. Juni 1911 [handschriftlich ausgebessert: 19. Juli] in der Lainsitz ertrunken.

Der jetzige Besitzer ist Karl Murtinger.

-oOo-

Zwischen den Häusern Nr.- 34 und Nr.- 37 kommt vom Wachtberg der Larabach herab und mündet links in die Lainsitz.

-oOo-

Das Haus Nr.- 37 ist ein Kleinhaus, erbaut im Jahre 1907.

Der jetzige Besitzer ist Anton Bartl.

-oOo-

Das Haus Nr.- 7, ein Kleinhaus, gehört als Ausgedinge zum Haus Nr.- 8.

Der jetzige Besitzer ist Josef Mörzinger.

-oOo-

Das Haus Nr.- 8, (früher Nr.- 27) war ehemals ein Halblehen (7 bis 8 Joch) und ist ein Vierkanter, erbaut 1833.

Frühere Besitzer waren Eckhardt Paul, Eckhardt Adam, Klein Mathias, Klein Paul, Klein Martin, Maierhofer Martin, Maierhofer Josef und Mörzinger Josef.

Der jetzige Eigentümer ist Breinhölder Ignaz.

-oOo-

Das Haus Nr.- 9 (früher Nr.- 149) ist ein Vierkanter.

Der jetzige Besitzer, der in Schöllbühel geboren wurde und jahrelang in Wultschau lebte, ist Leopold Krenn.

-oOo-

Das Haus Nr.- 10 (früher Nr.- 28) ist ein Vierkanter. Einst war es eine Hofstatt mit etwa 15 Joch Grund.

Frühere Besitzer waren Eckhardt Philipp, Leittner Simon, Troll Johann, Troll Josef, Troll Josef, Filler Johann, Filler Johann, Filler Josef.

Der jetzige Eigentümer ist Anton Filler.

-oOo-

Das Haus Nr.- 11 ist die Ausnahme zum Haus Nr.- 10.

Der jetzige Besitzer ist Josef Filler.

-oOo-

Das Haus Nr.- 12 (früher Nr.- 30) ist ein Vierkanter, einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch).

Frühere Besitzer waren Winter Johann, Winter Zacharias, Scheuermass Josef, Scheuermass Georg, Vogler Josef, Vogler Paul, Prager Johann und Prager Mathias.

Der jetzige Besitzer ist Johann Schmutz.

-oOo-

Haus Nr.- 13 (früher Nr.- 31) einst eine Hofstatt (etwa 15 Joch) ist ein Vierkanter.

Frühere Besitzer waren Pfister Paul, Ertl Lorenz, Binder Adam, Binder Georg, Binder Johann, Breinhölder Martin, Holzweber Anton, Winter Ernest, Mörzinger Michael.

Der jetzige Eigentümer ist Johann Mörzinger.

Zu diesem Bauerngut gehört der „Schlossberg“ (Siehe Abschnitt „Geschichtliches“).

-oOo-

Haus Nr.- 14 (früher Nr.- 32) einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch) ist ein Vierkanter, der schon über 200 Jahre der Familie Poiss gehört.

Frühere Besitzer waren Poiss Mathias, P.Johann, P.Josef, P.Johann, P.Johann, P.Josef, P.Josef und Poiss Franz.

Der jetzige Eigentümer ist Franz Poiss.

-oOo-

Das Haus Nr.- 38 steht zwischen dem Fahrweg und der Lainsitz und wurde im Jahre 1935 vom Schneidermeister Josef Ander[1] erbaut. Der jetzige Eigentümer ist Josef Rienössl.

-oOo-

Haus Nr.- 15 ist ein Kleinhaus und gehört als Ausgedinge zum Haus Nr.- 16. Der jetzige Eigentümer ist Josef Mörzinger.

-oOo-

Zwischen den Häusern Nr.- 15 und Nr.- 16 kommt vom Wachtberg herab ein namenloses Bächlein, das oberhalb des Steges bei der Seidlmühle in die Lainsitz mündet.

-oOo-

Das Haus Nr.- 16 (früher Nr.- 34) einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch) ist ein Vierkanter. Dieser Hof gehört über 200 Jahre der Familie Mörzinger. Frühere Besitzer waren Mörzinger Johann, Schuster Johannes, Mörzinger Michael, M.Martin, M.Michael, M.Josef, M.Franz. Der jetzige Besitzer ist Maria Mörzinger.

-oOo-

Das Haus Nr.- 36 ist ein Kleinhaus, das im Jahre 1906 erbaut wurde. Der jetzige Besitzer ist der Wagnermeister Ignaz Wandl.

-oOo-

Das Haus Nr.- 17 (früher Nr.- 35) einst eine Hofstatt (etwa 15 Joch) ist ein Vierkanter. Frühere Besitzer waren Wielander Johann, Bachofner Leopold, B.Johann, B.Michael, B.Josef, Kaufmann Anton, Kaufmann Franz. Im Jahre 1921 ging das Haus durch Brandlegung in Flammen auf. Der jetzige Besitzer ist Franz Kaufmann.

-oOo-

Das Haus Nr.- 18 (früher Nr.- 36) war einst eine Hofstatt mit etwa 15 Joch Grund und ist ein Vierkanter. Dieser Hof gehört schon über 100 Jahre der Familie Wandl. Frühere Besitzer waren Holzweber Martin, Prager Johann, P. Andreas, Lair Johann, Lair Martin, Wandl Josef, Wandl Franz und Wandl Johann. Am 8. August 1921 ging das Gehöft durch Brandlegung in Flammen auf. Aus diesem Hause stammen: Wandl Josef (1859 bis 1939), Wandl Wilhelm, der den Bosnienfeldzug im Jahre 1878 mitmachte und als Besitzer des Hauses Nr.- 23 in St.Martin starb (1861 - 1949), Wandl Franz (1864 - 1942) Postverwalter i. R. und Besitzer des Hauses St.Martin Nr.- 41, Wandl Ernest (1868 bis 1934) starb als Kaufmann und Besitzer des Hauses St.Martin Nr.- 4, Wandl Alois, Rentmeister

in Mailberg, Besitzer des Hauses St.Martin Nr.- 44, starb in Mailberg (1871 bis 1934.)

Der jetzige Eigentümer des Hauses Nr.- 18 ist Johann Wandl.

-oOo-

Haus Nr.- 19, (früher Nr.- 37) einst eine Hofstatt (etwa 15 Joch) ist ein Vierkanter. Das Anwesen ist schon über 200 Jahre im Besitze der Familie Strondl.

Frühere Besitzer waren Haidvogl Mathias, Strondl Johann, Strondl Martin, Strondl Florian, Strondl Laurenz, Strondl Michael, Strondl Anton und Strondl Franz.

Der jetzige Besitzer ist Strondl Alois.

-oOo-

Das Haus Nr.- 20, ein Kleinhaus, war das Ausgedinge des Hauses Nr.- 19.

Die jetzige Besitzerin ist Maria Strondl.

-oOo-

Das Haus Nr.- 35 ist ein einstöckiges Kleinhaus an der Strasse, im Jahre 1905 erbaut.

Im Hause ist eine Schmiedewerkstätte, die schon der Vater des jetzigen Besitzers betrieb.

Eigentümer ist Heinrich Haidvogl.

-oOo-

Das Haus Nr.- 21 (früher Nr.- 38) einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch) ist ein Vierkanter an der Strasse.

Der Hof gehört schon über 200 Jahre der Familie Steinbrunner.

Frühere Besitzer waren Pachofner Georg, Steinbrunner Hans Jakob, Steinbrunner Josef, Steinbrunner Franz, Steinbrunner Paul, Steinbrunner Martin, Steinbrunner Michael.

Der jetzige Besitzer ist Steinbrunner Franz.

-oOo-

Das Haus Nr.- 22 (früher Nr.- 39) einst ein Ganzlehen mit 15 Joch Grund, liegt an der Strasse nach Röhrndlwies. Wegen seiner steinernen Freitreppe vor dem Hause heisst es "Der Stiegenwandl". Zu diesem Hause gehört auch ein um 1880 aufgelassener Ziegelofen am Föhrenbach, heute Ruine.

Vor 1797 hiessen die Besitzer des Bauerngutes Waendl, wahrscheinlich Wiederbesiedler aus Bayern nach dem dreissigjährigen Kriege (1618 bis 1648). Wände nennt man im Gebirge die steilen Felsen; Wändl waren die, die an diesen Felswänden wohnen. Später wurde durch Weglassung aus Waendl der heutige Name Wandl. Das Geschlecht der Wandl ist wahrscheinlich eines der ältesten in der Gemeinde St.Martin.

Der jetzige Eigentümer ist Anton Wandl.

Aus diesem Hause stammte Wandl Johann, Bezirksschulinspektor und Bürgerschuldirektor in Herzogenburg, wo er 1911 starb, und der Schuldirektor Wandl Anton, der 1934 in Wr. Neustadt starb.

Ein gutes Stück neben dem Hause steht noch ganz allein der Backofen, der nach uralten Dorfvorschriften wegen der Feuersgefahr abseits des Wohnhauses stehen musste.

-oOo-

Das Haus Nr.- 23, ein Kleinhaus nördlich der Strasse, gehört als Ausnahmestüberl zum. Hause Nr.- 28.

Der jetzige Besitzer ist Franz Mörzinger.

-oOo-

Haus Nr.- 24, nördlich der Strasse, gehörte als Gemeindehaus bis 1925 der Ortschaft Zeil und wurde von Michael Fuss erworben.

Der jetzige Besitzer ist Josef Fuss.

-oOo-

Das Haus Nr.- 25 (früher Nr.- 155) nördlich der Strasse auf dem Berge ist ein Kleinhaus.

Der jetzige Besitzer ist Raimund Ferchenbauer.

-oOo-

Das Haus Nr.- 26 (früher Nr.- 42) einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch) steht nördlich der Strasse auf dem Berge.

Frühere Besitzer waren Anderler Georg, Anderler Phillipp, Anderl Josef, Anderl Mathias, Schnabl Anton, Troll Josef, Klein Michael, Klein Konrad.

Der jetzige Eigentümer ist Josef Klein.

-oOo-

Zwischen den Häusern Nr.- 26 und Nr.- 27 kreuzt der Wölflbach den Fahrweg und mündet links in die Lainsitz.

-oOo-

Das Haus N.- 27 (früher Nr.- 43) einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch) ist ein Vierkanter westlich des Fahrweges.

Frühere Besitzer waren Haidvogel Paul, Haidvogel Johann, Klein Josef, Klein Georg, Freund Franz, Freund Anton.

Der jetzige Besitzer ist Josef Prager.

-oOo-

Das Haus Nr.- 28 (früher Nr.- 44) einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch) ist ein Vierkanter westlich des Weges; über 100 Jahre ist es schon im Besitze der Familie Mörzinger.

Frühere Besitzer waren Wändl Elias, Wandl Paul, Göschl N., Lair Mathias, Lair Phillipp, Mörzinger Michael, Mörzinger Josef, Mörzinger Ignaz, Mörzinger Josef.

Der jetzige Besitzer ist Mörzinger Franz.

Vor dem Hause steht auf einem mit alten Linden bewachsenen Felshügel, der nasenartig in die Wiese gegen die Lainsitz vorspringt, ein alter Backofen.

Neben der Haustüre steht ein achteckiger Säulenstumpf, wahrscheinlich der Rest eines steinernen Bildstockes.

Um 1890 verbrannte die Schülerin Maria Mörzinger bei einem Feuerchen beim Schafehüten, als sie sich wärmen wollte.

Das Haus Nr.- 29 (früher Nr.- 45) einst ein Ganzlehen mit etwa 15 Joch, ist ein Vierkanter. Das Gehöft gehört schon über 200 Jahre der Familie Strondl.

Frühere Besitzer waren Strondl Josef, Strondl Johann, Strondl Michael, Strondl Mathias, Strondl Anton, Strondl Franz und Strondl Johann.

In den Neunzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts war Franz Strondl ein geschickter Holzschnitzer und zog Zähne.

Der jetzige Besitzer ist Johann Strondl.

-oOo-

Das Haus Nr.- 30, ein Kleinhaus, gehört als Ausgedinge zum Haus Nr.- 29.

-oOo-

Das Haus Nr.- 31, ein Kleinhaus, gehört als Ausgedinge zum Bauerngut Nr.- 32.

-oOo-

Das Haus Nr.- 32 (früher Nr.- 47) einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch) ist ein Vierkanter. Das Haus ist über 100 Jahre im Besitze der Familie Pichler.

Frühere Besitzer waren Pichler Martin, Prager Peter, Zwinner Macharz, Wielander N., Pichler Martin, Pichler Josef und Pichler Heinrich.

Der jetzige Besitzer ist Ferdinand Pichler.

-oOo-

Das Haus Nr.- 33 (früher Nr.- 48) einst ein Halblehen (7 bis 8 Joch) ist ein Vierkanter.

Der Hof gehört schon über 200 Jahre der Familie Troll. Frühere Besitzer waren Troll Paul, Troll Phillipp, Troll Michael, Troll Phillipp, Troll Michael, Troll Michael und Troll Michael.

Der jetzige Eigentümer ist Leo Troll.

-oOo-

Mit dem Hause Nr.- 33 endet die Zeil und beginnt die Ortschaft Rossbruck.

-oOo-